



Einladung und Programm

Workshop

Ländersache Nachhaltigkeit

Die Umsetzung der 2030-Agenda auf Länderebene und die Rolle der Zivilgesellschaft

15. Dezember 2016, 11:00 – 17:30 Uhr

Haus der evangelischen Kirche, Adenauer-Allee 37, 53113 Bonn

Im September 2015 haben die Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen bei einem Sondergipfel in New York einstimmig die 2030-Agenda für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die Agenda, und die in ihr enthaltenen Ziele für nachhaltige Entwicklung, die SDGs, formulieren Anforderungen an alle Länder der Erde, die reichen Länder des globalen Nordens ausdrücklich eingeschlossen.

Die Umsetzung der 2030-Agenda und der SDGs ist dabei mitnichten allein Aufgabe der Bundesregierung. Auch die Bundesländer haben in den Bereichen, für die sie über Kompetenzen und Kapazitäten verfügen, an der Verwirklichung der Agenda mitzuwirken.

Bereits im Vorfeld der Verabschiedung der 2030 Agenda haben einige Bundesländer die Gelegenheit ergriffen und ihre jeweiligen Nachhaltigkeitsstrategien bzw. Entwicklungspolitischen Leitlinien überarbeitet. In anderen Bundesländern ist dieser Prozess noch im Gange oder steht noch aus. In den reformierten Strategien und Leitlinien werden teilweise weitreichende Vorschläge für landespolitische Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich gemacht.

In unserem Workshop werden wir über verschiedenen Vorschläge und Ansätze berichten und sie vergleichen, um sie für Diskussionen in anderen Bundesländern und auch für Diskussionen auf Bundesebene nutzbar zu machen. Welche Rolle spielen zivilgesellschaftliche Akteure auf Länderebene. Ergeben sich daraus Schlüsse für die Bundesebene? Welche Themen stehen auf den Agenden der Länder? Wie wird mit politischen Zielkonflikten und konkurrierenden Prioritäten umgegangen?

Wir laden Sie ein, diese Fragen mit uns in Bonn zu diskutieren. Das Programm der Veranstaltung finden Sie unten. Um Anmeldung bis zum 5. Dezember bitten wir unter https://rsvp.globalpolicy.org/workshop_laendersache. Für Fragen und Rückmeldungen erreichen Sie uns unter europe@globalpolicy.org.

Mit vielen Grüßen

Wolfgang Obenland

Programmkoordinator, Global Policy Forum

Programm

(Entwurf, Stand 15.11.2016)

10:30	Ankunft und Registrierung
11:00	Begrüßung
11:10	Einführung und Vorstellung des Arbeitspapiers „Umsetzung der 2030-Agenda auf Länderebene“ <i>Uwe Kerkow/Wolfgang Obenland, Global Policy Forum</i>
11:30	Diskussion
12:00	<i>Mittagspause</i>
13:00	<p>Paneldiskussion</p> <p>Nachhaltigkeitsstrategien der Ländern – Chancen und Herausforderungen</p> <p><i>Marc-Oliver Pahl</i>, Referatsleiter Nachhaltige Entwicklung, Koordination Nachhaltigkeitsstrategie NRW, Grundsatzfragen der Umweltpolitik, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW.</p> <p><i>Detlev Groß</i>, Abteilung Europa und Internationale Beziehungen, Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz, Brandenburg</p> <p><i>Michael Frein</i>, * Referat Nachhaltigkeit, Ministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft, Verkehr und Weinbau Rheinland-Pfalz</p> <p><i>Siegfried Bayer</i>, * Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie Hessen</p> <p>Moderation: Michèle Roth, Geschäftsführerin, Stiftung Entwicklung und Frieden</p>
15:00	<i>Kaffeepause</i>
15:30	<p>Paneldiskussion</p> <p>Zivilgesellschaftliche Erwartungen an die Länderstrategien</p> <p><i>Gertraud Gauer-Süß</i>*, Geschäftsführerin, Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung</p> <p><i>Andrea Jung</i>*, Koordination, Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen</p> <p><i>Stefan Rostock</i>, NRW-Fachpromotor für Klima & Entwicklung, Germanwatch</p> <p><i>Marie-Luise Abshagen</i>, Referentin Nachhaltige Entwicklung, Forum Umwelt und Entwicklung</p> <p>Moderation: Jens Martens, Global Policy Forum</p>
17:15	Schlusswort <i>Christiane Overkamp</i> , Geschäftsführerin, Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen
17:30	<i>Ende der Veranstaltung</i>

*angefragt

Dieser Workshop ist Teil des Projekts „2030.de“ des Global Policy Forums Europe, gefördert von der Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen sowie von Engagement Global im Auftrag des BMZ

